

# „Waldkircher Währung“ sehr hoch im Kurs

Jahreshauptversammlung der Werbegemeinschaft Waldkirch – Thilo Haas neu im Vorstand

Waldkirch (db). Geprägt von der „Pandemie-Krise“ im gesamten Handel fielen bei der Jahreshauptversammlung der Werbegemeinschaft Waldkirch einige kritische Worte, aber es war auch eine gewisse Aufbruchstimmung zu erkennen. „Studio-K“-Chef Thilo Haas wurde als kompetente Verstärkung neu in den Vorstand gewählt.

Erstmals fand diese Versammlung im Orgelbauersaal der Orgelstiftung statt und Vorsitzender Uwe Klos blickte gleich zu Beginn auf die außergewöhnlichen Jahre 2020/21 zurück. Bei 93 Mitgliedsbetrieben hätte es keine Zu- oder Abgänge gegeben, lediglich zahlreiche Geschäftsübergeben oder sonstige innerbetriebliche Veränderungen. Geprägt von der Corona-Krise und den vielfältigen politischen Verordnungen und Regelungen seien so gut wie alle Großveranstaltungen ausgefallen, so Klos. Dennoch oder gerade deswegen habe man zahlreiche Vorstandssitzungen sowie Zoom-Sitzungen abgehalten, um in herausfordernden Zeiten für den Handel neue Formate und Konzepte auf den Weg zu bringen. Klos erinnerte u.a. an die Einrich-



**Ehrungen und Verabschiedungen: Silvio Koch (BDH-Klinik, links), Neu-Vorstand Thilo Haas (studio K, rechts) sowie Ex-ZTL-Geschäftsführer Uli Weiß mit Vorsitzendem Uwe Klos.**  
Foto: Detlef Berger

tung eines Lieferservice zusammen mit Bus Rother, die zentrale Beschaffung von Masken, die große Unterschriftenaktion zum Erhalt des Handels in der Innenstadt, die Aktion „Wir machen auf“ sowie die Kassenzettel-Aktion. Auch lobte er die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Medienpartnern WZO und BZ.

## Der stationäre Handel kämpft

„Es war und ist eine sehr anstrengende Zeit mit sehr viel negativem

Stress“, so Klos. Die ständig veränderten politischen Verordnungen und Verbote hätten doch sehr am Nervenkostüm der Händler gezehrt. Der gebürtige Schwabe verwies auf zahlreiche politische Gespräche und die Präsentation im Ausschuss der Stadt Waldkirch im Frühsommer 2021. Auch habe man einen offenen Brief an die Politik als Signal auf den Weg gebracht verbunden mit dem Appell: „Der Handel in den Innenstädten steht auf dem Spiel!“ Aufgrund der vielen ausgefallenen Veranstaltungen 2020 habe man sich mit der Stadt auf eine Kürzung des Haushaltszuschusses um 50 Prozent verständigt, so der Vorsitzende. Für 2022 hoffe man wieder auf „mehr Normalität“ und hoffentlich viele Veranstaltungen sowie den dann wieder vollen Zuschuss der Stadt. Klos brach eine Lanze für den lebendigen, vielfältigen, bunten und attraktiven „Erlebnisraum Innenstadt“, auch als Tragsäule des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Nur eine hohe Aufenthaltsqualität und starke Kundenfrequenz in den Geschäften und Lokalen könne den Handel in der City auf Dauer am Leben halten. Die „digitale Revolution“, beschleunigt durch die Corona-Folgen, habe den Online-Handel von Amazon und Co noch mehr in den Vordergrund rücken lassen. Hier

wünscht sich Klos tatkräftige Unterstützung von der Stadt u.a. in Sachen City-Marketing und Leerstands-Management. Der stationäre Handel kämpfe, so Klos. Personalnot, steigende Mieten, Umsatzrückgänge durch die politischen Verordnungen, Lockdowns-Schließungen, steigende Materialkosten, höherer Bürokratieaufwand – die Liste der Herausforderungen und Probleme sei immens lang.

## Wochenmärkte als Zugpferd

Der 2. Vorsitzende Bernhard Wintermantel konnte seinen Rückblick infolge der vielen Absagen fast aller Großveranstaltungen recht kurzhalten. Die Hauptversammlung im März 2020 sei die letzte, reguläre Veranstaltung vor Corona gewesen. Als starker Anziehungspunkt hätten sich in Krisenzeiten die städtischen Wochenmärkte erwiesen. Auch die wöchentlichen Gästetouren (immer freitags um 18 Uhr) hätten sehr gut funktioniert. Da Not bekanntlich erfindersicher mache, habe man viele neue Formate entwickelt, wie die „Shopping-Week“ oder das Kassenbonnengewinnspiel. Die allgemeine „Angst-Politik“ habe indes für eine spürbare Verunsicherung der Kunden geführt und nicht selten habe man sogar Anfeindungen infolge der Werbeaktionen zum Erhalt des Handels erdulden müssen, so Wintermantel kritisch.

## Gutscheine boomen

Wirtschaftlich sei man bisher recht gut durch die Krise gekommen, dabei hätten auch die soliden Rücklagen geholfen, so Kassierer Bernhard Steinhart. Er verwies auf die erfolgreiche Einführung der Online-Gutscheine für alle Mitgliedsbetriebe (zentrale Anschaffung von Smartphones und einheitlicher Software) mit zusätzlichen Kosten. Diese hätten sich aber allemal gelohnt. Die Waldkircher Gutscheine seien ein „wichtiger Baustein“ des Handels mit immenser Stahlkraft. Das Gutscheine-Geschäft, so Steinhart, bo-

me sowohl digital, wie auch in Präsenz auf Papier (Plus von ca. 50 Prozent). Man hätte 2020 aufgrund der großen Nachfrage im Weihnachtsgeschäft mit Lockdown usw. sogar 10.000 Exemplare nachdrucken müssen. „Die Waldkircher Währung ist hoch im Kurs“, so Steinhart. Der Verkauf der Präsenz-Gutscheine habe man nunmehr wieder in die eigene Hand genommen (bisher Verkauf in den beiden Banken). Vertriebsstellen für die gedruckten Gutscheine seien jetzt neben dem Reformhaus Steinhart, auch bei der Buchhandlung Augustiniok und bei Elektro Nefzger eingerichtet worden. Weitere seien in der ZTL-Geschäftsstelle in Bleibach sowie in Kollnau geplant. Armin Gerspacher regte hier den zusätzlichen Verkauf in der Waldkircher Tankstelle an. Oliver Dormanns bedankte sich abschließend bei Volksbank und Sparkasse für die langjährige Abwicklung des Gutscheine-Geschäftes (ca. 25 Jahre lang).

## Verstärkung für den Vorstand

Nach dem positiven Statement der beiden Kassaprüfer von Volksbank und Sparkasse wurde die Kasse und später der gesamte Vorstand mit Lob und Dank einstimmig entlastet. Einstimmig wurden die bisherigen Vorstände Uwe Klos, Bernhard Wintermantel sowie Bernhard Steinhart von der Versammlung wiedergewählt. Für den bisherigen 3. Vorsitzenden Dieter Perin rückte nunmehr „Studio-K“-Chef Thilo Haas in den Vorstand nach. Der Strategiebeirat konnte ebenfalls verstärkt werden und auch die „Frauenquote“ kann nunmehr erfüllt werden: Uta Platzek (neu), Barbara Steinhart (neu), Hans-Jürgen Nopper, Torsten Rombach, Stephan Weigel und Armin Gerspacher. Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft erhielten die Firmen Augenoptik Wipfler (Jürgen Bing) und die Wäschetruhe (beide 25 Jahre), die Kastelburg-City (zehn Jahre), sowie die BDH-Klinik und der Raiffeisenmarkt (beide fünf Jahre). Silvio Koch (BDH-Klinik) dankte für die

vielfältige Unterstützung, die große Solidarität und den Zusammenhalt in Waldkirch in Krisenzeiten.

## Hand in Hand auf dem Weg

Der angekündigte Vortrag „Tourismus und Handel 2021“ musste leider ausfallen, da die neue ZTL-Geschäftsführerin Nicola Kaatz beruflich verhindert war. Dafür wurde die bisherige ZTL-Chefin Ulrike Weiß nochmals mit Dank und Anerkennung verabschiedet und beschenkt (u.a. mit einem historischen Wanderrührer aus vergangenen Zeiten). Wintermantel erinnerte an viele gemeinsame Projekte wie die Web-App „Uffbasse“ oder den Kandel-Marathon im Zuge von „slow m“. Beide Seiten lobten die vertrauensvolle Zusammenarbeit über eine Wegstrecke von über 13 Jahren hinweg und Wintermantel wünschte Weiß alles Gute für ihre neue berufliche Herausforderung am Kaiserstuhl. „Es hat mir immer Spaß gemacht, mit euch zusammenzuarbeiten. Die Arbeit gibt immer Hand in Hand“, so die Tourismus-Expertin.

Abschließend wählte Wintermantel noch einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten 2021/22, stark abhängig natürlich von den politischen Verordnungen. So plane man am 10. Oktober in Absprache mit der Stadt einen verkaufsoffenen Sonntag „Kunst - Markt - Genuss“ mit einem entsprechenden Hygienekonzept. Kürzlich habe der Emmentinger Handel bei ihrem Künstlermarkt bewiesen, dass eine solche Veranstaltungen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durchaus möglich sei. In Vorbereitung seien u.a. auch die Wintermarkt-Veranstaltungen sowie die weihnachtlichen Aktivitäten mit Gewinnspielen und der beliebten Beleuchtung im Städtle. Alle neuen Formate (u.a. Stadtführungen) sollen auch 2022 weitergeführt werden, so Wintermantel. Zum Schluss stellte sich der neue Sparkassen-Regionaldirektor Matthias Hirschbolz aus Elzach offiziell vor (Nachfolger im Eltztal von Hugo Ruppenenthal).



**Kleine aber feine Versammlung im „3G-Modus“ im wunderschönen Orgelbauersaal.**